

Jahrgangsstufe: Q1 – Q2 Unterrichtsvorhaben (UV1): Künstlerische Sichtweisen zwischen Nähe und Distanz im grafischen und malerischen Werk von Francisco de Goya

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung und Bildkontexte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge und Bildstrategien</p> <p>Zeitbedarf: 30 US</p>	
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche
<p>Elemente der Bildgestaltung: ELP1, ELP2, ELP3, ELR4</p> <p>Bilder als Gesamtgefüge: GFP1, GFP2, GFP3, GFR4, GFR2, GFR3, GFR5, GFR6, GFR7</p> <p>Bildstrategien: STP1, STP2, STP6, STP7, STP8 STR1, STR2</p> <p>Bildkontexte: KTP1, KTP2, KTP3, KTR1, KTR2, KTR3, KTR4</p> <p>Übergeordnete</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizzenhaften Planen unter Einbeziehung des Art Books • Diverse Zeichnerische und malerische Verfahren (mit unterschiedlichen Zeichen- und Malmitteln auf Papier, Holz und Leinwand), Radierung <p>Epochen/Künstler(innen)</p> <p>Abiturvorgaben (ZAV 2019): Auseinandersetzung mit Nähe und Distanz in den Porträts der grafischen und malerischen Werken von de Goya</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thematisierung von Werk-Betrachter-Beziehung in Bezug auf die vom Künstler variierenden Darstellungsabsichten • Grafische und malerische Porträtdarstellung von Goya (z.B. „Retrato de María Teresa de Borbón y Vallabriga“, „Die Erschießung der Aufständischen“, „Der Schwur der Horatier“, „Die Freiheit führt das Volk“, „Der Schlaf der Vernunft“, „Desastres de la Guerra“) • Biografische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit (Barock, Neoklassizismus, Inszenierung, Verweis auf Impressionismus und Realismus) • Aneignung von wichtigem Fachvokablar (Naturalismus, Realismus, Idealismus)

Kompetenzen:
ÜP2, ÜR1, ÜR2

Fachliche Methoden

- Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung,
- Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit,
- Erweiterung der Deutung der Ikonographie auf das Genre Porträt und Einbeziehung der jeweiligen historischen, soziokulturellen und biographischen Bedingtheiten

Diagnose der Fähigkeiten

- Feststellung von rezeptiven und gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung und Darstellung anatomischer Merkmale in Proportion und Form) durch Übungen;
- Selbstbeurteilung des Lernstands (Bereitschaft und Fähigkeit zur Umdeutung von Porträts, Einsatz von Werkzeugen und Verfahren) durch mündliche Reflexion in Beratungs- und Präsentationsphasen;
- Bestimmung der gestalterisch-praktischen Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung →, z.B. im Art Book (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Wahl der Bildgegenstände, Verhältnis von Körper [Porträtierten] und Raum, Einsatz von Farbe, Proportion);
- Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (strukturierte Beschreibung des Bildbestands,
- Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) in schriftlicher Form in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens, Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten durch Reflexion der Methode in mündlicher/schriftlicher Form

Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit

Kompetenzbereich Produktion:

- Differenzierte gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen im Art Book, Schraffuren, Licht und Schatten, Gesichtsausdrücke, Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht im Gespräch; Individuelle gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung (planmäßige/ begründete Überarbeitung von selbst angefertigten Selbstporträts)
- Dokumentation und Präsentation in Bezug auf die selbstgewählte Gestaltungsabsicht und die daraus resultierenden Veränderungen

Kompetenzbereich Rezeption:

- Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge); Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung); Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern, Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse aspektbezogener Vergleiche zu: Bedeutung und Bedingtheit des Porträts)
- Vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse sowie Zwischenergebnisse) unter Verwendung der korrekten und im Unterricht erworbenen Fachsprache)
- Vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen

Leistungsbewertung Klausur

- Aufgabenart II: Fachspezifische Problemerkörterung / Analyse eines Werkes unter Zuhilfenahme von kunstwissenschaftlichen Texten
- Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen
- (fakultativ Aufgabenart III: Fachspezifische Problemerkörterung)

Jahrgangsstufe: Q1 – Q2 Unterrichtsvorhaben (UV2): Zwischen Nähe und Distanz (Pablo Picasso)

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung und Bildkontexte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge und Bildstrategien</p> <p>Zeitbedarf: 30 US</p>	
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <p>ELP1, ELP2, ELP3, ELR1, ELR2, ELR4</p> <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <p>GFP1, GFP2, GFP3, GFR1, GFR2, GFR3, GFR4, GFR5, GFR6</p> <p>Bildstrategien:</p> <p>STP1, STP2, STP3, STP5, STP6, STP7, STR1, STR2, STR3, STR4</p> <p>Bildkontexte:</p> <p>KTP1 KTP2 KTP3, KTR1 KTR2 KTR3</p>	<p>Materialien/Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • skizzenhaftes Planen, z.B. unter Einbeziehung eines Artbooks • Collage (Papiers Collés) als Motivfindungsprozess bei Picasso; Zeichnerische und malerische Verfahren (mit unterschiedlichen Zeichen- und Malmittel auf Papier, Holz und Leinwand) • Plastizieren anhand des additiven oder subtraktiven Verfahrens mit Ton oder anderen Materialien..
	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <p>Abiturvorgaben (2019): Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk von Pablo Picasso (zwischen 1930 und 1944)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biographische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit • Aneignung von entsprechendem Fachvokabular (Abgrenzung der Begriffe <i>Expressionismus/ Kubismus/ Naturalismus</i>)
	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung, Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit, Erweiterung der Deutung durch Anwendung der Ikonografie auf das Genre Porträt und Einbeziehung der jeweiligen historischen, soziokulturellen und biografischen

Bedingtheiten

Diagnose der Fähigkeiten:

- Feststellung von rezeptiven und gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, z.B. durch Übungen im Art Book oder freier Skizzen
- Selbstbeurteilung des Lernstands (Bereitschaft und Fähigkeit zur Umdeutung von Porträts, Einsatz von Werkzeugen und Verfahren) durch mündliche Reflexion in Beratungs- und Präsentationsphasen
- Bestimmung der gestalterisch-praktischen Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Wahl der Bildgegenstände, Verhältnis von Körper [Porträtierten] und Raum, Einsatz von Farbe, Proportion)
- Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (strukturierte Beschreibung des Bildbestands, Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) in schriftlicher Form in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens
- Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen bildexterner Quellen mit der bildimmanenten Deutung) durch Reflexion der Methode in mündlicher/ schriftlicher Form

Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit

Kompetenzbereich Produktion:

- Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen (Variation von abbildhaften und nicht-abbildhaften Darstellungsformen im Skizzenbuch); Gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung (wie z.B. in Form von planmäßig/ begründeter Abstraktion von naturalistischen Vorlagen in Form von zwei- und dreidimensionalen Werken)
- Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht im Gespräch
- Gestaltungspraktische Problemlösungen (planmäßige/ begründete Überarbeitungen)

Kompetenzbereich Rezeption:

- Skizzen, z.B. im Artbook (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Formbezüge)
- Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung)
- Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern, Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse aspektbezogener Vergleiche zu Bedeutung und Bedingtheit des Porträts)

Leistungsbewertung Klausur

- Aufgabenart II: Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Bildvergleich)
- Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen)
- (fakultativ Aufgabenart III: Fachspezifische Problemerkörterung)

Jahrgangsstufe: Q1 – Q2 Unterrichtsvorhaben (UV3): Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den aleatorischen (halbautomatischen) und kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, insbesondere bei Max Ernst

Inhaltsfelder: Bildgestaltung und Bildkontexte

Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge und Bildstrategien

Zeitbedarf: 30 US

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche
<p>Elemente der Bildgestaltung: ELP1, ELP2, ELP3, ELR4</p> <p>Bilder als Gesamtgefüge: GFP1, GFP2, GFP3, GFR4, GFR2, GFR3, GFR5, GFR6, GFR7</p> <p>Bildstrategien: STP1, STP2, STP6, STP7, STP8 STR1, STR2</p> <p>Bildkontexte: KTP1, KTP2, KTP3, KTR1, KTR2, KTR3, KTR4</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizzenhaften Planen unter Einbeziehung des Artbooks • Diverse Zeichnerische und malerische Verfahren (mit unterschiedlichen ZeichenO und Malmittel auf Papier, Holz und Leinwand) • Diverse Zufallstechniken und aleatorische Verfahren (Frottage, Decalkomanie, Grattage) <p>Epochen/Künstler(innen)</p> <p>Abiturvorgaben (ZAV 2019): Auseinandersetzung mit Künstlerischen Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den aleatorischen (halbautomatischen) und kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, insbesondere bei Max Ernst</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biografische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit sowie dem Surrealismus • Aneignung von wichtigem Fachvokabular

**Übergeordnete
Kompetenzen:**
ÜP2, ÜR1, ÜR2

Fachliche Methoden

- Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung (z.B. „Martin et soir“, „Celebes“, „Der große Wald“, „Forêt et soleil“, „Mondsüchtig“, „Die Versuchung des Heiligen Antonius“)
- Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit,
- Erweiterung der Deutung der Ikonographie im Surrealismus und Einbeziehung der jeweiligen historischen, soziokulturellen und biographischen Bedingtheiten

Diagnose der Fähigkeiten

- Feststellung von rezeptiven und gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch Übungen
- Selbstbeurteilung des Lernstands (Bereitschaft und Fähigkeit zur Anordnung einzelner Bildelemente auf dem Bildgrund (Collage), Einsatz und Beurteilung von zufällig entstandenen Bildelementen (aleatorische Verfahren) Einsatz von Werkzeugen und Verfahren) durch mündliche Reflexion in Beratungs- und Präsentationsphasen;
- Bestimmung der gestalterisch-praktischen Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung → z.B. im Art Book (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Wahl der Bildgegenstände), Bedeutung des Zufalls bei der Bildentstehung
- Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (strukturierte Beschreibung des Bildbestands, Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) in schriftlicher Form in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens,
- Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten durch Reflexion der Methode in mündlicher/schriftlicher Form

Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit

Kompetenzbereich Produktion:

- Differenzierte gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen, z.B. im Artbook, Bewertung eigens entwickelter Zufallstechniken, Individuelle gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung (planmäßige/ begründete Überarbeitung von selbst angefertigten Collagen)
 - Dokumentation und Präsentation in Bezug auf die selbstgewählte Gestaltungsabsicht und die daraus resultierenden Veränderungen
- Kompetenzbereich Rezeption:
- Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge);
 - Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung);
 - Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern, Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse aspektbezogener Vergleiche zu: Bedeutung und Bedingtheit des Zufalls)
 - Vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse sowie Zwischenergebnisse) unter Verwendung der korrekten und im Unterricht erworbenen Fachsprache

Leistungsbewertung Klausur

- Aufgabenart II: Fachspezifische Problemerkörterung / Analyse eines Werkes unter zu Hilfenahme von externen Quellen (kunstwissenschaftlichen Texten)
- Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen
- (fakultativ Aufgabenart III: Fachspezifische Problemerkörterung)

Jahrgangsstufe: Q1 – Q2 Unterrichtsvorhaben (UV4): Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten: Als Kontruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois

Inhaltsfelder: Bildgestaltung und Bildkontexte

Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge und Bildstrategien

Zeitbedarf: 30 US

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche
<p>Elemente der Bildgestaltung: ELP1, ELP2, ELP3, ELP4, ELR2, ELR4</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizzenhaftes und/oder mediales Planen eigener Plastiken, z.B. unter Einbeziehung des Artbooks • Umsetzen der im Unterricht entstandenen Konzepte
<p>Bilder als Gesamtgefüge: GFP1, GFP2, GFP3, GFR3,GFR4, GFR5, GFR6, GFR7</p> <p>Bildstrategien: STP2, STP9, STR1, STR2, STR3</p> <p>Bildkontexte: KTP1, KTP2, KTP3, KTR1, KTR2, KTR3, KTR4, KTR5, KTR6</p>	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Verarbeitung der eigenen Erinnerung und Ängste in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois (ZAP 2019) • Exemplarischen werden diverse Werke von Bourgeois herangezogen und gedeutet (wie z.B. Bourgeois, „Spiders“, „The destruction of he father“, „The She Fox“ • Fakultativ können anhand exemplarisch ausgewählter Künstler (On Kawara, Anselm Kiefer, Calder...) die Begriffe „Erinnern“ und „Vergessen“ weiter ausgedeutet und auf einen breiteren kunsthistorischen Kontext bezogen werden. • Die Begriffe Individuelles und kollektives Erinnern differenzieren: Wahrnehmungspsychologische Deutung der Begriffe „individuelles Gedächtnis“, „kollektives Gedächtnis“, „Erinnerung“, „Fiktion“, „Realität“
	<p>Fachliche Methoden</p>

<p>Übergeordnete Kompetenzen: ÜP2, ÜP3, ÜR1, ÜR2, ÜR3, ÜR4, ÜR5, ÜR6</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse einer Installation/ Plastik, vergleichende Untersuchung eines Werkes/ Künstlers im Vgl., Ikonografie – Ikonologie, Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel. • Fakultativ. Besuch einer Installation/ Ausstellung und die Reflexion der damit verbundenen Eindrücke, Arbeitsweisen, Umsetzungen und Präsentationsformen und Inszenierungen zur Erzeugung von Erinnerung vor Ort • Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen, historischen Bedingtheiten, Auswertung bildexterner Quellenmaterialien.
	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feststellung der Fähigkeit zur künstlerischen Recherche (Ästhetische Forschung, Mapping) • Feststellung von rezeptiven und gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung und Darstellung in Proportion und Form) durch Übungen; • Feststellung der Fähigkeit der Wahl des Materials und Medien zur Verbildlichung von individueller Geschichte • Selbstbeurteilung des Lernstands (Bereitschaft und Fähigkeit zur Umdeutung von Plastiken/ Installationen, Einsatz von Werkzeugen und Verfahren) durch mündliche Reflexion in Beratungs- und Präsentationsphasen; • Bestimmung der gestalterisch-praktischen Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung → z.B. Artbook (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten); • Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (strukturierte Beschreibung des Bildbestands, Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) in schriftlicher Form in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens, Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten durch Reflexion der Methode in mündlicher/schriftlicher Form
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p>

Kompetenzbereich Produktion:

- Differenzierte gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen (z.B. im Artbook), Schraffuren, Licht und Schatten,
- Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht im Gespräch; Individuelle gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung (planmäßige/ begründete Überarbeitung von selbst angefertigten Plastiken /Installationen)
- Dokumentation und Präsentation in Bezug auf die selbstgewählte Gestaltungsabsicht und die daraus resultierenden Veränderungen

Kompetenzbereich Rezeption:

- Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der dreidimensionalen Objekte, Richtungsbezüge usw.);
- Beschreibung, Analyse, Interpretation von Plastiken/ Installationen (mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung); Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern, Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse aspektbezogene Vergleiche)
- Vergleichende Analyse/Interpretation von Plastiken /Installationen (mündliche und schriftliche Ergebnisse sowie Zwischenergebnisse) unter Verwendung der korrekten und im Unterricht erworbenen Fachsprache)
- Vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen

Leistungsbewertung Klausur

- Aufgabenart II: Fachspezifische Problemerkörterung / Analyse eines Werkes unter zu Hilfenahme

	von Interviews oder • kunstwissenschaftlichen Texten
--	------------------------------------------------------